



Ursprünglich wie in Russland

Die berühmte Gastfreundschaft gilt auch hierzulande: bei der „Russendisko“ im Kaffee Burger gilt es Trinkfestigkeit zu beweisen. Garant für Rambazamba-Stimmung ist der Schriftsteller Wladimir Kaminer, der selber auflegt. Das Motto lautet „Vodka hits nonstop!“ Erholsam wirkt ein Ausflug in die Alexandrowka, eine kleine Kolonie im Norden Potsdams. Beim Anblick verzierten Blockhäuser und der Alexander-Newski-Kirche mit ihren Zwiebdächern fühlt man sich augenblicklich in ein russisches Dorf versetzt. Ein Spaziergang durch den Treptower Park zum Sowjetischen Ehrenmal ist ein Muss und macht ebenso nachdenklich, wie das Soldatendenkmal im Siegespark in Moskau. Wer hungrig ist: Bliny und Pelmeni serviert das Restaurant Samowar. Wer vorher anruft, kann sogar ein Zarenfestmahl oder eine Teezeremonie buchen.

BERLIN RUSSISCH

Kaffee Burger Für zu Hause oder zum Verschenken gibt es CDs wie „Russendisko Hits“ oder „Russensoul“. ► Torstr. 60, Mitte, kaffeeburger.de



Alexandrowka Das putzige Dorf ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Eintritt: 3,50 Euro. ► Alexandrowka 2, Potsdam, Di-So 10-18 Uhr, alexandrowka.de

Restaurant Samowar „All You Can Eat“ auf russisch: Jeden Sonntag gibt es ein Brunch-Buffer. Auch auf der Karte: Elchbraten! ► Luisenplatz 3, Tiergarten, Tel. 341 41 54, restaurant-samowar.de

Wie eine Reise nach Westrussland:
Die Alexandrowka in Potsdam (li.).
Wodkaalarm bei der Russendisko (o.)

Sowjetisches Ehrenmal Das größte seiner Art in Europa. ► Am Treptower Park